

„Für Haselünne etwas Wunderbares“

30 Jahre **Initiativkreis familienfreundliche Stadt** – Claudia Horstmann übernimmt Vorsitz

Von Martin Reinholz

Haselünne (EL) – „Der Initiativkreis familienfreundliche Stadt Haselünne hat leise und unaufgeregt für soziale Fragen ganz viel bewegt“, resümierte der Bürgermeister der ältesten Stadt im Emsland, Werner Schräer, während der jüngsten Jahreshauptversammlung des Vereins.

Während der Veranstaltung wurde nicht nur auf die 30jährige Vereinsgeschichte geschaut. Margret Berentzen, die 30 Jahre den Verein geleitet hat, kandidierte – wie andere Vorstandsmitglieder auch – nicht wieder für den Vorstand. So wurde ein komplett neuer zehnköpfiger Vorstand gewählt, damit die Arbeit des Vereins fortgesetzt werden kann. Neue Vorsitzende wurde Claudia Horstmann.

Das Jahr 2022 ist noch teilweise von Corona geprägt gewesen, stellte Margret Berentzen bei ihrem Jahresrückblick fest. „Vor allem aber vom Überfall Russlands auf die Ukraine“, sagte die scheidende Vorsitzende. Um Hilfestellung bei der Wohnungssuche zu geben, veranstaltete der Initiativkreis ein Treffen mit den Vermietern und Übersetzerinnen. Ferner gab es eine Zusammenkunft der ukrainischen Flüchtlinge bei Kaffee und Kuchen und Spielen für die Kinder im Heimathaus. Dort gab es Gelegenheit zu ersten Kontakten und es wurden Stadtpläne verteilt, erzählte Berentzen.

Neben weiteren Treffen mit Vertretern des Sozialamtes der Stadt und der Volkshochschule (VHS) hat der Initiativkreis durch Spenden Spielmaterialien für Kinder und Materialien, um Deutsch zu lernen angeschafft. Hinzu kam die Anschaffung von Übersetzer-Tab-



Der neue Vorstand des Initiativkreises familienfreundliche Stadt Haselünne (v.l.): Sebastian Gössling, Annika Prins, Claudia Horstmann, Carina Backs, Andrea Rohe, Nadine Röttger, Susanne Jansen und Daniela Germing. Reinholz-Fotos

letts für die Kindergärten. Stadtführungen mit Übersetzern und Malkurse für Kinder in Zusammenarbeit mit der VHS rundeten das Angebot ab, so Berentzen. Weiterhin wird das Projekt „Mama Mia“ für Eltern mit Kindern bis zum ersten Lebensjahr unterstützt. Für Familien in Not wurden 50 Päckchen und Gutscheine über die Kindergärten und den Fallmanagern verteilt.

Erfreut blickt Margret Berentzen auf die Mitgliederentwicklung des Initiativkreises. So wurden in den letzten Monaten 16 neue Mitglieder gewonnen, wodurch die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit gesichert ist, so die bisherige Vorsitzende.

Ausführlich blickte Margret Berentzen auf die 30jährige Geschichte des Initiativkreises zurück. Ausgehend von der Gründung im Januar 1993

nannte sie zahlreiche Aktionen und Projekte, die angestoßen und durchgeführt wurden. Dazu gehörten die Haselünner Kinderzeitung, Freibadfeste, Familienfeste zum Weltkinderstag, Verkehrssicherheitstage, Einrichtung eines „Freiwilligen Services“ und die auch in diesem Herbst wieder stattfindende Aktion „Haselünne liest und singt“. Im Jahr 2004 bekam der Initiativkreis den Niedersachsenpreis für Bürgerengagement.

„Der Initiativkreis hat leise und unaufgeregt in sozialen Fragen ganz viel bewegt“, meinte Haselünnes Bürgermeister Werner Schräer. Bedarfe sind ermittelt, sauber geplant und erfolgreich umgesetzt worden, meinte der Verwaltungschef. Dabei hat sich die Stadt Haselünne „blind auf Margret Berentzen und ihrem Team“ verlassen können. Al-

leine die Aktion „Haselünne liest und singt“ sei für die Stadt „etwas Wunderbares“ geworden. Schräer meinte weiter, dass die Stadt von den Ideen des Initiativkreises weiter profitieren wird. Er dankte Margret Berentzen und ihrem Team für die geleistete Arbeit in den letzten drei Jahrzehnten. Dem neuen Vorstand versicherte der Bürgermeister seine Unterstützung: „Kommt jederzeit zu mir“, so Schräer wörtlich. Schräer unterstrich die Notwendigkeit des Initiativkreises. Haselünne hat „sehr gute Geburtenzahlen“ und erfreut sich zurzeit einer starken Zuwanderung durch junge Familien.

Emotional und sehr bewegt trug Beisitzerin Maria Jazdejewski ein selbstgeschriebenes Gedicht zur Verabschiedung von Margret Berentzen vor. Zu jedem Buchstaben des Vornamens „Margret“ fand sie pas-

sende Dankesworte. Sehr gerührt gestand Margret Berentzen zu ihrem Abschied: „ich möchte keine Stunde missen.“ Die Versammlung wählte sie schließlich zur Ehrenvorsitzenden des Vereins.

Zur neuen Vorsitzenden des Initiativkreises familienfreundliche Stadt Haselünne wurde die 30-jährige Claudia Horstmann gewählt. Stellvertretende Vorsitzende wurden Sebastian Gössling und Norbert Schnakenberg. Susanne Jansen ist neue Kassenwartin und wird durch Daniela Germing vertreten. Neue Schriftführerin wurde Nadine Röttger. Als Beisitzerinnen komplettieren Annika Prins, Andrea Rohe, Carina Backs und Ines Rolfes den Vorstand.

Infos gibt es auf der Internetseite des Vereins, die auf www.initiativkreis-haseluenne.de erreichbar ist.



Bürgermeister Werner Schräer dankte Margret Berentzen für ihre 30-jährige Tätigkeit als Vorsitzende des Initiativkreises.



Maria Jazdejewski (r.) dankte Margret Berentzen im Namen des bisherigen Vorstandes.



Die bisherigen Vorstandsmitglieder des Initiativkreises, die nun geschlossen ihre Ämter aufgaben: (v.l.) Aloys Hegge, Marlies Forsting, Marianne Veer, Elsbeth Baudendistel, Margret Berentzen, Walburga Büter, Maria Jazdejewski und Bernhard Terhorst.